

Erziehungswissenschaftliche Fakultät

**Empirische Schul- und Unterrichtsforschung**

Dittrichring 5-7

D-04109 Leipzig

Tel.: 0 341 97 31 570

**Kurzbeschreibung der Studie ProVisioNET** (**P**rofessional **Vis**ion of **N**ovice and **E**xpert **T**eachers) **Promotionsvorhabens von Mandy Klatt (Empirische Schul- und Unterrichtsforschung)**

1. **Forschungshintergrund**

Der Umgang mit Störungen im Klassenzimmer ist ein entscheidender Aspekt effektiver Klassenführung (Evertson & Weinstein, 2006; Kounin, 2006). Lehrpersonen müssen im Klassenzimmer relevante Ereignisse schnell bemerken und angemessen darauf reagieren. Diese Fähigkeit wird als „Pro­fessional Vision“ bezeichnet (Goodwin, 1994) und lässt sich untergliedern in die Aspekte „Noticing“ und „knowledged-based reasoning“ (Sherin, 2007). In der Expertiseforschung wurden Unterschiede zwischen angehenden und erfahrenen Lehrkräften im Bereich der professionellen Wahrnehmung festgestellt (Lachner, Jarodzka & Nückles, 2016).

1. **Untersuchungsziel und Forschungsfrage der Studie**

Bei der geplanten Studie **ProVisioNET** handelt es sich um eine Laborstudie, bei der in einem quasi-experimentellen Querschnitt-Studiendesign untersucht wird, ob die Unterrichtserfahrung von Lehrpersonen einen Einfluss auf die Wahrnehmung und Interpretation von Unterrichtsstörungen hat. Ziel ist es herauszufinden, ob zum einen im Bereich des „Noticings“ in einem kontrollierten Kontext Unterschiede in der Allokation von selektiver Aufmerksamkeit zwischen den Expertisegruppen festgestellt werden, zum anderen im Bereich des „Knowledge-based Reasonings“, um relevante Ereignisse zu beschreiben, zu erklären und Handlungsalternativen zu generieren.

1. **Rekrutierung der Versuchspersonen**

Für die Stichprobenrekrutierung der Proband:innen (geplant: *N* = 52) werden Lehrpersonen der Stadt Leipzig sowie Studierende der Universität Leipzig kontaktiert. Die Auswahl der Proband:innen erfolgt nach Ext­remgruppen, wobei die Berufserfahrung das entscheidende Kriterium für die Auswahl darstellt (Palmer et al., 2005).

1. **Ablauf der Studie**

Für die Studie werden (angehende) Lehrpersonen in den Räumen des mobilen Labors der Empirische Schul- und Unterrichtsforschung aufgezeichnet. In einem ersten Teil werden die Versuchspersonen gebeten, eine Lektion à 10 min zu halten. Die Durchführung beträgt ca. 3 h. Während einer Lektion agieren drei Hilfskräfte als Unterrichtsklasse. „Die Klasse“ erhält in einem vorbereiteten Skript Verhal­tensanweisungen, um typische Ereignisse im Klassenzimmer zu simulieren. Die Lehrperson wird aufgefordert, so natürlich wie möglich zu handeln. Durch den Einsatz von mobilem Eye-Tracker wird das Blickverhalten der Lehrpersonen erfasst. Weitere Geräusche und Stimmen werden mit­hilfe eines Audiorekorders aufgenommen. Bewegungen, Mimik und Gesten der Proband:innen werden von vier Kameras aus verschiedenen Winkeln aufgezeichnet. In einem zweiten Teil wird die Lehrperson einige Minuten nach der Lektion gebeten mittels video-stimulated Recall, das eigene Video mit Blickpunkt komplett zu schauen und laut denkend alles zu kommentieren, was sie sieht.

**Literatur**

**Evertson**, C. M., & **Weinstein**, C. S. (Hrsg.). (2006). Handbook of classroom management: Research, practice, and contemporary issues. Lawrence Erlbaum Associates Publishers. ● **Goodwin**, C. (1994). Professional vision. American Anthropologist, 96(3), 606–633. ● **Kounin**, J. S. (2006). Techniken der Klassenführung. Münster: Waxmann. ● **Lachner**, A., **Jarodzka**, H., & **Nückles**, M. (2016). What makes an expert teacher? Investigating teachers’ professional vision and discourse abilities. Instructional Science, 44(3), 197-203. ● **Sherin**, M. G. (2007). The development of teachers’ professional vision in video clubs. Video Research in the Learning Sciences, 383–395. ● **Palmer**, D. J., **Stough**, L. M., **Burdenski**, T. K., & **Gonzales**, M. (2005). Identifying teacher expertise: An examination of researchers’ decision making. Educational Psychologist, 40(1), 13–25.